

Schmolke/Deitermann

Industrielles Rechnungswesen IKR

Übungen zur Finanzbuchhaltung

Lösungen

3. Auflage

von

Bianca Clasen

Manfred Deitermann

Wolf-Dieter Rückwart

Bestellnummer 6563

Winklers 

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Lösungsheft soll Ihnen die Arbeit mit dem Übungsheft zur Finanzbuchhaltung (Bestell-Nr. 978-3-8045-6663-7) erleichtern.

Die Autoren und wir haben mit großer Sorgfalt gearbeitet und darauf geachtet, dass sich keine Fehler einschleichen. Sollten Sie dennoch auf Unstimmigkeiten stoßen, so bitten wir um Nachsicht. Für einen Hinweis auf falsche Angaben sind wir Ihnen sehr dankbar.

Korrigierte Seiten sowie Aktualisierungen zum Übungsheft oder zu den vorliegenden Lösungen finden Sie beim jeweiligen Artikel unter **www.winklers.de** zum Download, wenn dies erforderlich ist.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Arbeit mit den Übungsheften und Lehrbüchern von Winklers.

Mit freundlichen Grüßen

IHR WINKLERS TEAM

Druck: westermann druck GmbH, Braunschweig

service@winklers.de
www.winklers.de

Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers
GmbH, Postfach 33 20, 38023 Braunschweig

ISBN 978-3-8045-6563-0

3. Auflage, © Copyright 2016: Bildungshaus Schulbuchverlage Westermann Schroedel Diesterweg Schöningh Winklers GmbH, Braunschweig

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Bedeutung der Buchführung

Aufgabe 1

b) und c)

Aufgabe 2

a) und d)

Aufgabe 3

a) und b)

Aufgabe 4

Nach dem Handelsrecht ist jeder **Kaufmann** verpflichtet, Bücher zu führen, und er muss sich zudem an die Grundzüge (= Grundsätze) ordnungsmäßiger Buchführung halten. Von der Buchführungspflicht sind **Einzelkaufleute** ausgenommen, wenn sie die Bedingungen gemäß § 241 a HGB erfüllen.

Nach dem Steuerrecht sind aber auch Unternehmen zur gleichen Buchführung verpflichtet, wenn sie nicht zu den Kaufleuten zählen, aber einen Jahresumsatz von mehr als 500.000,00 € haben oder aber ihr Gewinn 50.000,00 € übersteigt.

Aufgabe 5

Nr.	Bezeichnung	Erklärung
1.	Wahrheit	<u>Sämtliche Angaben müssen wahrheitsgemäß sein.</u>
2.	<u>Klarheit</u>	übersichtlich, keine Verrechnung zwischen Vermögen und Schulden, keine Radierungen
3.	<u>Ordnungsgemäße Erfassung der Geschäftsfälle</u>	<u>vollständig, fortlaufend, zeitgerecht und sachlich geordnet</u>
4.	<u>Keine Buchung ohne Beleg!</u>	<u>Für alle getätigten Buchungen müssen Belege vorhanden sein (Rechnungen, Quittungen, Bankauszüge, selbst erstellte Belege z. B. bei Entnahmen).</u>
5.	<u>Ordnungsgemäße Aufbewahrung</u>	<u>Empfangene Handelsbriefe und Kopien abgesandter Handelsbriefe müssen 6 Jahre und Bücher und Buchungsbelege 10 Jahre aufbewahrt werden; gespeicherte Daten müssen jederzeit lesbar gemacht werden können.</u>

Aufgabe 6

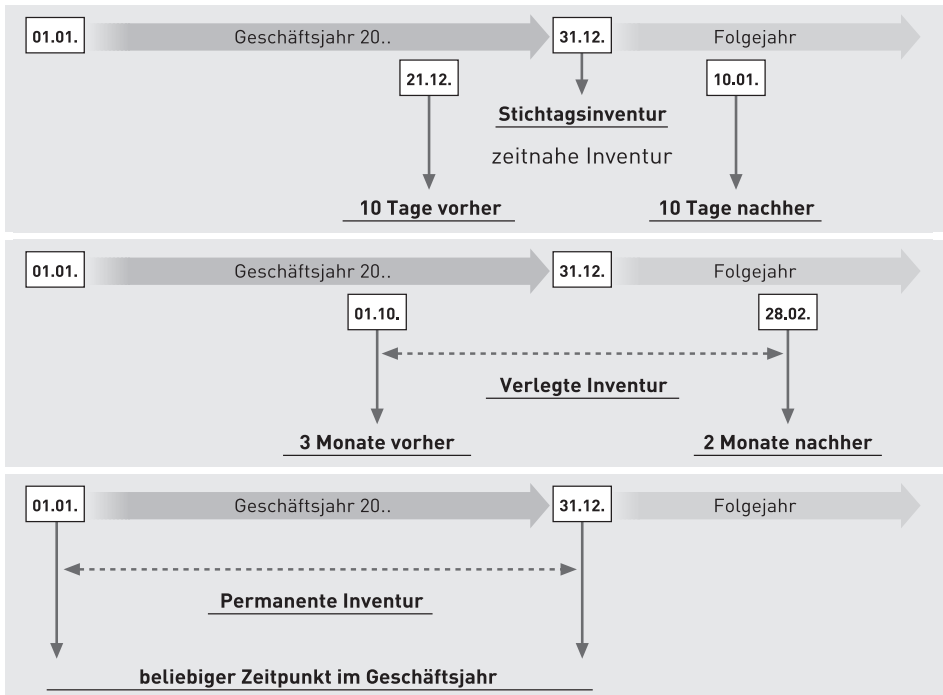
Der Materialentnahmeschein muss bis zum 31. Dezember 2022 aufbewahrt werden.

Inventur, Inventar und Bilanz

Aufgabe 7

d)

Aufgabe 8



Aufgabe 9

Nr.	Art der Inventur	Erklärung
1.	Stichtagsinventur	Sie ist eine zeitnahe körperliche Inventur und kann in einer Frist von <u>10 Tagen vor oder nach dem Abschlussstichtag stattfinden.</u>
2.	<u>Vor- bzw. nachverlegte Inventur</u>	Sie ist eine körperliche Bestandsaufnahme, die drei Monate vor oder in den ersten zwei Monaten nach dem Abschlussstichtag gemacht werden kann.
3.	<u>Permanente Inventur</u>	Sie wird anhand von Lagerkarteien gefertigt. <u>Mindestens einmal im Jahr muss eine körperliche Inventur erfolgen, um zu kontrollieren, ob die Angaben der Lagerkartei korrekt sind.</u>
4.	<u>Stichprobeninventur</u>	Sie wird mit anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren vollzogen. Eine Stichprobe einer beliebigen Lagerposition wird körperlich aufgenommen. Das Ergebnis wird auf den Gesamtinventurwert hochgerechnet.

Aufgabe 10

Methoden	Zuordnung der Waren für die Inventur
Zählen	<u>Büroausstattung der Verwaltung, fertiggestellte Fahrzeuge</u>
Messen	<u>Auslegware für die Fahrzeuginnenräume, Stoffe für die Sitzbezüge</u>
Wiegen	<u>Stahl für die Karosserie</u>
Schätzen	<u>Nägel</u>

Aufgabe 11

a)

Aufgabe 12

Nr.	Vermögen/Schulden	Zuordnung
1.	Geschäftshaus	AV
2.	Kassenbestand	<u>UV</u>
3.	Bankguthaben	<u>UV</u>
4.	Rohstoffe	<u>UV</u>
5.	Personenkraftwagen	<u>AV</u>
6.	Technische Anlagen	<u>AV</u>
7.	Hypothekenschulden	<u>LS</u>
8.	Werkstatteinrichtung	<u>AV</u>
9.	Hubwagen	<u>AV</u>
10.	Darlehensschulden	<u>LS</u>
11.	Postbankguthaben	<u>UV</u>

Nr.	Vermögen/Schulden	Zuordnung
12.	Unbebaute Grundstücke	<u>AV</u>
13.	Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	<u>UV</u>
14.	Personal Computer	<u>AV</u>
15.	Produktionsmaschine	<u>AV</u>
16.	Kontokorrentkredit	<u>KS</u>
17.	Werkzeug	<u>AV</u>
18.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	<u>KS</u>
19.	Lastkraftwagen	<u>AV</u>
20.	Lagerschuppen	<u>AV</u>

Aufgabe 13

Nr.	Bezeichnung	Vermögensposten
1.	Aluminiumrohr/ Stahlrohr	Rohstoffe; Hauptbestandteil des Fahrrades
2.	Sattel	<u>Fremdbauteile;</u> <u>werden fertig geliefert und montiert</u>
3.	<u>Schrauben</u>	<u>Hilfsstoffe;</u> <u>fließen als Nebenbestandteil in das Fahrrad ein</u>
4.	<u>noch nicht fertig-</u> <u>gestelltes Fahrrad</u>	<u>Unfertige Erzeugnisse;</u> <u>noch nicht fertiggestellte Fahrräder, die dem Verkauf deshalb noch nicht zur Verfügung stehen</u>
5.	<u>fertiggestelltes</u> <u>Fahrrad</u>	<u>Fertige Erzeugnisse;</u> <u>zum Verkauf bereitstehende Fahrräder</u>

Aufgabe 14

Inventare des Fahrradherstellers S. Thede e. K.	zum 31.12.01		zum 31.12.02	
A. Vermögen				
I. Anlagevermögen				
1. Grundstücke und Bauten				
Unbebaute Grundstücke	35.000,00		35.000,00	
Geschäftshaus	240.000,00		230.000,00	
Verwaltungsgebäude	220.000,00	495.000,00	240.000,00	505.000,00
3. Technische Anlagen und Maschinen		200.000,00		160.000,00
4. Fuhrpark		33.000,00		68.000,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung		85.000,00		93.000,00
Summe des Anlagevermögens:		813.000,00		826.000,00
II. Umlaufvermögen				
1. Rohstoffe		22.800,00		19.800,00
2. Hilfsstoffe		12.000,00		8.500,00
3. Betriebsstoffe		4.300,00		5.200,00
4. Unfertige Erzeugnisse		21.000,00		28.000,00
5. Fertige Erzeugnisse		35.000,00		24.000,00
6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Forderungen gegenüber Frau Hansen	15.500,00		20.200,00	
Forderungen gegenüber RSV Bad Oldesloe	7.300,00	22.800,00	6.800,00	27.000,00
7. Bankguthaben bei der Sparkasse Hamburg		36.000,00		45.000,00
8. Postbankguthaben		6.200,00		7.300,00
9. Kassenbestand		6.000,00		2.800,00
Summe des Umlaufvermögens:		166.100,00		167.600,00
Summe des Vermögens		979.100,00		993.600,00
B. Schulden				
I. Langfristige Schulden				
1. Hypothekenschulden bei der Sparkasse Hamburg		180.000,00		150.000,00
2. Darlehensschulden				
Darlehensschulden bei der Deutschen Bank	28.000,00		24.000,00	
Darlehensschulden bei der Sparkasse Hamburg	12.000,00	40.000,00	14.000,00	38.000,00
Summe der langfristigen Schulden:		220.000,00		188.000,00
II. Kurzfristige Schulden				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Verbindlichkeiten gegenüber Fa. Meyer	23.000,00		21.400,00	
Verbindlichkeiten gegenüber Fa. Reinhold OHG	42.500,00	65.500,00	41.300,00	62.700,00
Summe der kurzfristigen Schulden:		65.500,00		62.700,00
Summe der Schulden		285.500,00		250.700,00
C. Ermittlung des Eigenkapitals		für den 31.12.01		für den 31.12.02
Summe des Vermögens		979.100,00		993.600,00
- Summe der Schulden		285.500,00		250.700,00
= Eigenkapital (Reinvermögen)		693.600,00		742.900,00